

SCHUTZRAUM

POLITIK / ÄSTHETIK / MEDIEN

AUSSTELLUNG

**2.-8.
SEPTEMBER
2013**

SYMPOSIUM

**6.-8.
SEPTEMBER
2013**

Programm

WWW.THEALIT.DE/LAB/SCHUTZRAUM

Der Begriff >Schutzraum< lässt an einen Ort denken, der Sicherheit vor Katastrophen bietet. Vielfältige Gewalteinflüsse und Machtformen machen sehr verschiedene individuell oder kollektiv eingenommene Schutzräume nötig. Auch Kulturen, Lebensweisen und Organisationsformen, Ansichten und Überzeugungen, Denkweisen und Artikulationsformen können Schutz benötigen. Umgekehrt sind sie in der Funktion von Schutzräumen erfahrbar. Geschützte Räume müssen nicht notwendigerweise physische Orte sein und ihre Schutzformen reichen von der momentanen Sicherung des bloßen Überlebens bis hin zur dauerhaften Einrichtung von Freiräumen. Schutzräume wirken als exklusive Räume, als Rückzugsorte und Gewebe von mehr oder weniger vertrauensvollen Beziehungen. In Zeiten, in denen die Forderungen nach Verwertbarkeit, (digitaler) Vernetzung und (medialer) Präsenz nahezu allgegenwärtig sind, erhalten Schutzräume neue Bedeutungen. Das World Wide Web wird als Schutzraum in Anspruch genommen, gleichzeitig perfektioniert es Überwachung, Kontrolle und Steuerung. Kollektiv eingenommene, selbstbestimmte Orte, wie sie z.B. aus den sozialen

Bewegungen der 1970er und '80er Jahre hervorgegangen waren, werden wiederentdeckt. Doch stehen diese Errungenschaften Kritiken gegenüber, die sich vor allem auf ihre Ausschlussmechanismen beziehen und dafür Forderungen nach mehr »Vielfalt« und »Transparenz« ins Feld führen. Freiraum und Ausschluss liegen dicht beieinander oder bedingen sich sogar gegenseitig. Rückzug kann Folge von Bedrohung, Angst, Erschöpfung und Lustlosigkeit sein - oder Ausdruck von Langeweile, Verweigerung und Konzentration. Und wer in einem Schutzraum einfach nur schläft, ist vielleicht Teil einer Rebellion? Das thealit lab 2013 will unterschiedliche >Schutzräume< erkunden, befragen, diskutieren, entwerfen, schaffen, begehen: Auf welche Weise und unter welchen Zielsetzungen werden geschützte Räume gestaltet? Welche Kritiken und Selbstkritiken werden dabei berücksichtigt? Wie ist Rückzug als aktivistische, künstlerische Strategie begründet und erfahrbar? Lassen sich die wirklich guten Schutzräume überhaupt auffinden? Und wann wird es Zeit den Schutzraum wieder zu verlassen?

Das Lab **SCHUTZRAUM** Politik Ästhetik Medien wird kuratiert von KEA WIENAND und MONIKA WUCHER.

SYMPOSIUM

FREITAG 06. SEPTEMBER 2013

AB 11.30 UHR
Ankommen, Kaffee und Tee

12.00–13.00 UHR
Begrüßung und Einführung

13.00–14.00 UHR
VIOLA RÜHSE
Siegfried Kracauers Suche
nach einem ideellen Refugium

14.00–15.00 UHR
Mittagspause

15.00–16.00 UHR
CLAUDIA REICHE
Das Intervall als Schutzraum.
Zu Dziga Vertovs Montage
»zwischen den Bewegungen«

16.00–17.00 UHR
ANNA-LENA WENZEL
UND SILKE NOWAK
Die privaten Schutzräume
der Verena Pfisterer

17.00–17.30 UHR
Pause

17.30–19:00 UHR
»Vier Wände – Four Walls«,
Filmscreening und Diskussion,
kuratiert und moderiert
von VANESSA NICA MUELLER
und ANNA LENA GRAU.
Mit Filmen von: ZAHEED
MAWANI, SUSE ITZEL,
CORINNA SCHNITT, HELENA
WITTMANN

SAMSTAG 07. SEPTEMBER 2013

10.00–11.00 UHR
MELANIE BRAZZELL
Imagining Safety Beyond
Security

11.00–12.00 UHR
EDITH ERTL-HOFINGER UND
BIRGE KRONDORFER (FRAU-
ENHETZ)
Die »Frauenhetz«. Femi-
nistische Bildungsstätte und
Frauenraum in Wien.
Eine inszenierte Vortragung

12.15–13.15 UHR
POLONCA LOVŠIN (OBRAT)
Beyond A Construction Site

13.15–14.30 UHR
Mittagspause

14.30–15.30 UHR
MAREN GRIMM
Allround Repair Technology

15.30–16.30 UHR
BONNIE FORTUNE, LISE
SKOU UND SOPHIA SEITZ-
RASMUSSEN
Adam Smith's Mother

16.30–17.00 UHR
Pause

17.00–18.00 UHR
HELENE VON OLDENBURG
Holobiont Home – The Manual

AB 19.00 UHR
SIR MEISI
Der Geheime Garten (Perfor-
mance) in der Ausstellung
(Kultur im Bunker, Berliner
Straße 22c) mit anschlie-
ßendem Umtrunk und Imbiss

SONNTAG 08. SEPTEMBER 2013

10.00–11.00 UHR
RAHEL PUFFERT
Schutzräume für Bildung

11.00–12.00 UHR
MAIA WILLIAMS
Safe Space in Revolutionary
Contexts

12.00–12.15 UHR
Pause

12.15–13.15 UHR
NADJA MAURER
Zur Anthropologie der
Sicherheit

13.15 UHR
Abschlussgespräch, anschlie-
ßend Besuch der **SCHUTZ-
RAUM**-Ausstellung möglich.

BEITRÄGE ZUM SYMPOSIUM AUSSERHALB DER VORTRAGSZEITEN

ANNETTE WEHRMANN
Luftschlangen-Texte
(Soundinstallation)

SUZANNE TREISTER
To The Council And Participants
Of Schutzraum Laboratory

METTE KIT JENSEN
Flâneuse

LAILA UNGER
Schlafwerkstätte

AUSSTELLUNG

2.–8. SEPTEMBER 2013 Eröffnung 1. SEPTEMBER 19 UHR

ALEX GIEGOLD UND
TOMKA WEISS

—
CARLA HABEL UND
KORNELIA HOFFMANN

—
ANA HOFFNER

—
LILLA KHOÓR

—
LENE MARKUSEN

—
HELENE VON OLDENBURG

—
JELKA PLATE

—
RENA RÄDLE UND
VLADAN JEREMIĆ

—
Z. SCHMIDT

—
ANNA SZIGETHY

Symposium
6.–8. September 2013
Plantage 13
28215 Bremen

Anfahrt
Straßenbahn 10 (Haltestelle:
Daniel-von-Büren-Straße)
Bus 25 (Haltestelle: Theodor-
Heuss-Allee)

15 Minuten Fußweg vom Bremer
Hauptbahnhof: Ausgang »Bür-
gerweide« wählen und die Theo-
dor-Heuss-Allee nach links bis
zur nächsten Kreuzung gehen.
Dann nach links in die Findorff-
straße gehen, die Straße rechts
vor der Eisenbahnunterführung
ist die Plantage.

Eintritt
Drei Tage: 20 Euro/10 Euro
Zwei Tage: 14 Euro/8 Euro
Ein Tag: 10 Euro/5 Euro
Einzelne Veranstaltung:
5 Euro/3 Euro
inkl. Besuch der Ausstellung
Vor Anmeldung für das Sym-
posium erwünscht, aber nicht
erforderlich: info@thealit.de

Ausstellung
2.–8. September 2013
Eröffnung: 1. September, 19 Uhr
Kultur im Bunker, Berliner
Straße 22C, 28203 Bremen

Öffnungszeiten
Di 3.9. bis Do 5.9. 16–19 Uhr
Fr 6.9. bis So 8.9. 12–20 Uhr
Und nach Vereinbarung
(0421-701632)
Straßenbahn 10, 3 und 2
(Haltestelle: Brunnenstraße)

Projektmanagement
LOLA CASTRO
STEFANIE MÖLLER

Grafische Gestaltung
ANDREA DILZER

Kontakt
thealit Frauen.Kultur.Labor.
info@thealit.de, 0421-701632

**Mit finanzieller
Unterstützung von:**
Senator für Kultur Bremen

Vielen Dank an:
Kultur im Bunker e.V.